



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg



Pressemitteilung vom Mittwoch, 7. August 2019

CO₂-Reduktion im industriellen Bereich möglich – Conductix-Wampfler macht es vor

Joshua Frey: „Für eine erfolgreiche Energiewende und eine effiziente CO₂-Einsparung müssen alle Bereiche unserer Gesellschaft an den notwendigen Veränderungen mitwirken.“

Auf seiner Sommertour besuchte der grüne Landtagsabgeordnete Joshua Frey das weltweit tätige Unternehmen Conductix-Wampfler, welches seinen Hauptsitz in Märkt - Weil am Rhein hat. Beim Gespräch mit dem Standortleiter Peter Böhler tauschte sich der Abgeordnete über den Produktions- und Entwicklungsstandort in Weil am Rhein sowie innovative Lösungen zur Energieübertragung mit CO₂-Einsparungen im industriellen Bereich aus.

Das Unternehmen, welches 1959 von Manfred Wampfler in Lörrach gegründet wurde, ist durch den Zusammenschluss mit der französischen Unternehmensgruppe Delachaux SA in 2007 weiter gewachsen und bietet mit seinen heute über 1400 MitarbeiterInnen an zwölf Produktions- und 30 Vertriebsstandorten weltweit Lösungen für die Energie- und Datenübertragung an bewegliche Maschinen und Anlagen. „Ohne unsere Produkte würden viele Materialflüsse und Prozesse, z.B. in Lagern, in Waren- und Postverteilern, bei der Automobilherstellung oder auch Windräder, stillstehen“, so Peter Böhler. Joshua Frey freut sich, dass Conductix-Wampfler auch nach dem Zusammenschluss und dem Zukauf weiterer Unternehmen am Standort in Weil am Rhein festhält. Mit 400 Personen, davon 280 in der Produktion und Endmontage, sind in Märkt weiterhin ein Großteil der MitarbeiterInnen beschäftigt.

Besonders interessierten den Grünen Abgeordneten die von Conductix-Wampfler entwickelten Lösungen, die bei der Ent- und Beladung von Container-Schiffen zur Reduktion der CO₂-Emissionen beitragen. *Rubber Tyred Gantry Cranes* (RTG) so heißen die Kräne, welche die Zwischenlagerung von Containern in Häfen sicherstellen. Diese bisher meist mit Dieselaggregaten angetriebenen Kräne verbrauchen in der alten Form im Betrieb in etwa 21 Liter Treibstoff pro Stunde. Conductix-Wampfler hat aber nun drei verschiedene, neue Energiemanagement-Systeme entwickelt, die einen elektrischen Betrieb der Kräne ermöglichen und die bis zu 52 Prozent der bisherigen CO₂-Emissionen der Kräne einsparen können: Eine Umrüstung der Kräne auf Elektrobetrieb mit Anschluss an und kontinuierlicher Energieversorgung über das Stromnetz und zusätzlicher kleiner Batterieeinheit, die die Versorgung bei Fahrten zwischen Lagergassen oder Wartungsbereichen übernimmt. Die beiden anderen Lösungen ermöglichen einen autarken Betrieb der Kräne und somit einen sehr flexiblen Einsatz im Hafbetrieb: eine Energieversorgung des Krans vollständig über große Batterien und eine Hybrid-Lösung mit kleineren Batterieeinheiten und einem kleinen Aggregat, das ausschließlich zur Ladung der Batterien im laufenden Betrieb dient. Diese Formen der E-RTGs kommen schon in einigen internationalen Containerhäfen zum Einsatz.

Joshua Frey ist überzeugt: „Für eine erfolgreiche Energiewende und eine effiziente CO₂-Einsparung müssen alle Bereiche unserer Gesellschaft an den notwendigen Veränderungen mitwirken. Conductix-Wampfler zeigt eindrucksvoll, dass dies in einem industriellen Bereich möglich ist. Dies verdeutlicht aber auch, dass hier in Zukunft mehr Energie gebraucht wird, weshalb ein schnellerer Ausbau der Erneuerbaren Energien dringend notwendig ist.“